

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

Juni 2018

(vorläufige Ergebnisse)

Kennziffer: H113 2018 06

Herausgabe: 19. September 2018

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, www.statistik-mv.de, statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56043

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2018
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juni 2018 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist. Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in der jeweils geltenden Fassung.

Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen verletzt worden: getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden. Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben. Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung - mindestens für 24 Stunden - in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern im Juni 2018

- vorläufige Zahlen -

Im Monat Juni 2018 hat die Polizei auf den Straßen in Mecklenburg-Vorpommern 4 731 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon ereigneten sich 465 Unfälle mit Personenschaden und 4 266 Unfälle mit Sachschaden, darunter 73 Unfälle mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne. Von den insgesamt 591 verunglückten Personen wurden 8 Personen getötet und 583 verletzt, davon 117 schwer und 466 leicht. 64,7 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (innerorts) und 7,6 Prozent auf den Autobahnen des Landes.

Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden sank im Monat Juni 2018 um 17,6 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat 2017. Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Personen insgesamt verringerte sich im Vergleich zum Monat Juni 2017 um 20,5 Prozent. Der Rückgang betrug bei den Schwerverletzten 22,5 Prozent und bei den Leichtverletzten 20,2 Prozent. Im Berichtsmonat starben genau wie im Vorjahresmonat 8 Menschen an den Folgen von Straßenverkehrsunfällen.

Im ersten Halbjahr 2018 gab es einen Rückgang der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden um 0,3 Prozent. Es kam zu einer Steigerung bei den schwerverletzten Personen um 5,3 Prozent und bei den leichtverletzten Personen um 0,4 Prozent. In den ersten sechs Monaten des Jahres verloren 45 Menschen bei Straßenverkehrsunfällen ihr Leben, das sind 10 mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		insgesamt	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle			insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
				mit schwerwiegendem Sachschaden 1)	sonstige Unfälle unter Einfluss berauschernder Mittel	sonstige Unfälle mit Sachschaden				
Anzahl										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2017 2) Januar	4 730	338	212	29	4 151	428	5	66	357
2	Februar	3 496	229	76	14	3 177	288	3	41	244
3	März	4 273	358	86	27	3 802	473	2	78	393
4	April	4 632	365	106	32	4 129	476	10	86	380
5	Mai	5 295	541	98	38	4 618	684	7	139	538
6	Juni	5 321	564	116	32	4 609	743	8	151	584
7	Juli	5 448	577	121	31	4 719	778	5	148	625
8	August	5 087	549	112	31	4 395	771	8	172	591
9	September	4 946	510	91	31	4 314	662	11	125	526
10	Oktober	5 207	449	121	33	4 604	593	8	115	470
11	November	5 330	404	111	28	4 787	528	1	83	444
12	Dezember	4 598	374	143	28	4 053	470	11	93	366
13	Januar - Juni 2017	27 747	2 395	694	172	24 486	3 092	35	561	2 496
14	2018 3) Januar	4 402	345	129	24	3 904	476	11	96	369
15	Februar	3 636	290	145	15	3 186	394	10	81	303
16	März	4 497	304	157	34	4 002	399	3	58	338
17	April	4 617	410	108	41	4 058	519	7	80	432
18	Mai	5 418	575	83	34	4 726	762	6	159	597
19	Juni	4 731	465	73	21	4 172	591	8	117	466
20	Juli									
21	August									
22	September									
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar - Juni 2018	27 301	2 389	695	169	24 048	3 141	45	591	2 505
Veränderung in Prozent										
27	Juni 2018 zu Juni 2017	- 11,1	- 17,6	- 37,1	- 34,4	- 9,5	- 20,5	x	- 22,5	- 20,2
28	Januar bis Juni 2018 zu Januar bis Juni 2017	- 1,6	- 0,3	0,1	- 1,7	- 1,8	1,6	x	5,3	0,4

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juni 2018 nach Kreisen 3)							
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
		insge- samt 4)	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle		insge- samt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle u. d. Einfluss be- rauschender Mittel				
Anzahl									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Rostock	62	56	4	2	73	-	7	66
2	innerorts	61	56	3	2	73	-	7	66
3	außerorts ohne Autobahn	-	-	-	-	-	-	-	-
4	auf Autobahnen	1	-	1	-	-	-	-	-
5	Schwerin	43	39	3	1	45	-	9	36
6	innerorts	42	38	3	1	43	-	7	36
7	außerorts ohne Autobahn	1	1	-	-	2	-	2	-
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	95	71	18	6	83	2	17	64
10	innerorts	68	54	9	5	59	-	11	48
11	außerorts ohne Autobahn	23	16	6	1	23	2	6	15
12	auf Autobahnen	4	1	3	-	1	-	-	1
13	Landkreis Rostock	86	73	8	5	104	-	20	84
14	innerorts	48	42	3	3	55	-	6	49
15	außerorts ohne Autobahn	29	24	3	2	39	-	11	28
16	auf Autobahnen	9	7	2	-	10	-	3	7
17	Vorpommern-Rügen	94	80	13	1	102	1	25	76
18	innerorts	56	49	6	1	59	1	12	46
19	außerorts ohne Autobahn	34	28	6	-	37	-	12	25
20	auf Autobahnen	4	3	1	-	6	-	1	5
21	Nordwestmecklenburg	73	60	9	4	78	1	11	66
22	innerorts	44	35	6	3	38	1	2	35
23	außerorts ohne Autobahn	19	18	1	-	32	-	9	23
24	auf Autobahnen	10	7	2	1	8	-	-	8
25	Vorpommern-Greifswald	13	11	1	1	17	2	5	10
26	innerorts	9	8	-	1	8	-	1	7
27	außerorts ohne Autobahn	4	3	1	-	9	2	4	3
28	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Ludwigslust-Parchim	93	75	17	1	89	2	23	64
30	innerorts	37	27	9	1	29	-	5	24
31	außerorts ohne Autobahn	42	37	5	-	45	2	16	27
32	auf Autobahnen	14	11	3	-	15	-	2	13
33	Mecklenburg-Vorpommern	559	465	73	21	591	8	117	466
34	innerorts	365	309	39	17	364	2	51	311
35	außerorts ohne Autobahn	152	127	22	3	187	6	60	121
36	auf Autobahnen	42	29	12	1	40	-	6	34
37	Kreisfreie Städte	105	95	7	3	118	-	16	102
38	Landkreise	454	370	66	18	473	8	101	364

Fußnotenerläuterungen

- 1) Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne.
- 2) Endgültige Zahlen.
- 3) Vorläufige Zahlen.
- 4) Ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle).